

## Judas, Teil 3

Der Judasbrief geht mit der Abgrenzung zu den Verführern weiter (Judas 12–19):

*12. Diese Unfläter prassen von euren Almosen ohne Scheu, weiden sich selbst; sie sind Wolken ohne Wasser, von dem Winde umgetrieben, kahle unfruchtbare Bäume, zweimal erstorben und ausgewurzelt;*

*13. Wilde Wellen des Meers, die ihre eigene Schande ausschäumen, irrige Sterne, welchen behalten ist das Dunkel der Finsternis in Ewigkeit.*

*14. Es hat aber auch von solchen geweissagt Enoch, der siebente von Adam, und gesprochen: Siehe, der Herr kommt mit vielen tausend Heiligen,*

*15. Gericht zu halten über alle und zu strafen alle ihre Gottlosen um alle Werke ihres gottlosen Wandels, damit sie gottlos gewesen sind, und um alles das Harte, das die gottlosen Sünder wider ihn geredet haben.*

*16. Diese murmeln und klagen immerdar, die nach ihren Lüsten wandeln; und ihr Mund redet stolze Worte, und achten das Ansehen der Person um Nutzens willen.*

*17. Ihr aber, meine Lieben, erinnert euch der Worte, die zuvor gesagt sind von den Aposteln unsers Herrn Jesu Christi;*

*18. Da sie euch sagten, dass zu der letzten Zeit werden Spötter sein, die nach ihren eigenen Lüsten des gottlosen Wesens wandeln.*

*19. Diese sind, die da Rotten machen, Fleischliche, die da keinen Geist haben.*

Hier führt Judas Einzelheiten aus über das Buch Henoch, welches inzwischen fragmentarisch in Qumran gefunden wurde. Die Glaubensgemeinschaft der Essener lebte oberhalb des Toten Meeres und hatte so Gottes Gericht über Sodom und Gomorra stets vor Augen. In der Bibel wird das Wort *Essener* nicht erwähnt, und trotzdem kommen sie immer wieder vor. In der Begegnung mit Jesus sind dies mitunter die Schriftgelehrten, die weder zu den Pharisäern, noch zu den Sadduzäern gehören. Es darf angenommen werden, dass Judas zu dieser Gruppe gehörte, denn als Jesus vor seiner Kreuzigung das Passalamm auch selbst mit seinen Jüngern essen wollte, schickte er seine Jünger nach Jerusalem, wo sie einem Mann folgen sollten, der einen Wasserkrug trug. Im Orient tragen vor allem Frauen Wasserkrüge, aber die Essener waren eine reine Männergesellschaft und feierten im Jahr 30 nach Christus das Passafest tatsächlich einen Tag früher als die übrigen Juden ([2021Zeev], Seite 257). Es kann durchaus sein, dass Judas derjenige war, der damals den Wasserkrug trug, denn er muss die Jünger Jesu gekannt haben, zum Beispiel von der Hochzeit zu Kana (Markus 14,12–16; Lukas 22,7–13).

Nach den Worten Jesu Christi aus der Bergpredigt werden wir die falschen Prediger an ihren Früchten erkennen (Matthäus 7,20). Es gibt auch heute immer wieder Irrlehrer, die eigenen Besitz aufhäufen und sogar zur Schau stellen, etwa in Form teurer Rolex-Uhren. Entscheidend aber ist die Frage, ob diese Leute auch einen Blick für die Not in ihrer Umgebung haben und das Ihre dazu beitragen, um diese Not zu lindern.

In diesem Zusammenhang zeigt sich immer wieder, dass der Glaube nicht rein theoretisch vor sich geht, sondern auch stets durch Wohltat an den Mittellosen begleitet werden muss. Diese Wohltaten sollen gar nicht öffentlich angepriesen werden, sondern einfach stattfinden. Besonders Wohlhabende, wenn sie an ihrem Besitz hängen, sind für diese Botschaft eher unempfänglich und gehen dann lieber zu Irrlehrern, die auf Kosten der Armen schwelgen.

In der letzten Zeit werden die Spötter überhand nehmen (1. Ti. 4,1–5; 2. Pt.3,3–8), dies bestätigt auch Judas in seinem Brief. Schon heute finden wir in allerhand christlichen Versammlungen den Konferenzwitz vor, der zur amerikanischen Rhetorik gehört und dort *Gag* heißt, aber inhaltlich überhaupt nichts mit dem Ernst der biblischen Botschaft zu tun hat.

## Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2021Zeev]

(Assaf) Zeevi: *Lass das Land erzählen – Eine Reise durch das biblische Israel*, SCM Hänssler, Holzgerlingen, 2. Auflage, (2021)

[2023Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2023)